

Bericht Abschlussfahrt der Klasse 10.4

Die Abschlussfahrt der Klasse 10.4 ging vom 2. bis 6.9.2019 in die bayrische Hauptstadt, nach München.

Die Fahrt ging gut los, der ICE in Hannover fuhr pünktlich ab und kam ebenso pünktlich um 14.41 Uhr am Münchner Hauptbahnhof an. Mit der Straßenbahn ging es weiter in unser Hostel, wo wir unsere Zimmer auch bald beziehen konnten. Anschließend unternahmen wir eine erste Erkundung der Innenstadt: vom Stachus zum Rathaus und über den Viktualienmarkt, wo die meisten von uns sich mit einem verspäteten Mittagessen versorgten. Rechtzeitig zum Abendessen waren wir im Hostel. Am Dienstag dann der erste große Programmpunkt: die Bavaria Filmstudios! Wir fuhren wieder mit der Straßenbahn ganz bis Grünwald hinaus. Das Wetter war inzwischen super, Sonnenschein und schön warm. Die Führung durch die Studios und über das Gelände waren sehr interessant, am besten hat wohl den meisten das 4D-Kino gefallen.

Zurück in der City bildeten wir Gruppen und erkundeten mithilfe einer Smartphone-App Sehenswürdigkeiten in der Stadt.

Der nächste Tag war wettermäßig für die geführte Tour durch den Olympiapark ideal. Im Stadion wurde gerade neuer Rasen verlegt, was uns aber nicht daran hinderte, das Torwandschießen durchzuführen und einige Meter auf der Tartanbahn zu sprinten. Auch die Heim- und Gästekabinen aus der Zeit, als im Olympiastadion noch der FC Bayern und die 1860er beheimatet waren, bekamen wir zu Gesicht. Witzig: jeder Verein hatte in der gemeinsam benutzten Heimkabine ein eigenes Telefon, die Bayern in rot und die „Sechz’ger“ in blau. Die vielen Informationen über die besondere Dachkonstruktion haben wohl am meisten Herrn Fiedler und Frau Benecke-Lauenstein interessiert.

Anschließend ging es noch hoch auf den Olympiaturm, wo wir von den drei Aussichtsplattformen in Höhen von 185, 189 und 192 Metern einen sensationellen Ausblick auf München und Umgebung hatten. Sogar die Alpen konnte man erkennen.

Danach fuhren wir mit der U-Bahn bis zur Uni und schauten uns den Ort an, wo Hans und Sophie Scholl, Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, 1943 Flugblätter gegen die Hitler-Diktatur auslegten und dabei vom Hausmeister erwischt wurden und der sie an die Gestapo verriet. Sie wurden zum Tode verurteilt und wenige Tage später mit der Guillotine enthauptet. Der Weg führte uns dann weiter durch den Englischen Garten mit Pause am Chinesischen Turm mit original bayrischer Blasmusik! Eigentlich fanden wir, dass wir an diesem Tag schon genug gelaufen waren, aber unsere Lehrkräfte „scheuchten“ uns auch noch zu Fuß in Richtung Innenstadt, vorbei an der Surfwelle und durch den Hofgarten bis zur Feldherrenhalle. Diesen Abend waren wir froh, dass wir im Hostel blieben.

Donnerstag, unser letzter ganzer Tag in München, war vorgesehen für einen Besuch in der Gedenkstätte Dachau. Die Dame, die uns dort als Guide durch die Gedenkstätte führte, verstand es sehr gut, uns die im - ersten 1933 planmäßig errichteten - Konzentrationslager grausamen und menschenverachtenden Verbrechen der Nazis gegenüber den Häftlingen zu vermitteln. Sehr beeindruckend war, wie sie am Schluss unserer Führung von ihrem Großvater berichtete, der Ende März 1933 als einer der ersten Häftlinge von der Gestapo in Dachau eingeliefert wurde und wie er später seiner Familie sagte, er hätte noch Glück gehabt, denn er hätte während seiner neunmonatigen KZ-Zeit „nur“ neun Tage in einer Einzelzelle, in der man nur stehen konnte, verbringen müssen. Andere Häftlinge wurden über Wochen und Monate mit der Einzelhaft gefoltert.

Leider hatten wir an diesem Tag nur Regenwetter, das auch anhielt, als wir abends zum Abschluss unserer Fahrt, zum Hardrock-Cafe am „Platzl“ gegenüber dem Hofbräuhaus fuhren und die meisten einen Riesen Burger verspeisten.

Dann blieb am nächsten Morgen nur noch das Frühstück im Hostel, bevor wir uns zum Hauptbahnhof aufmachten und dort den ICE nach Hannover bestiegen.

Müde, aber auch zufrieden mit der Klassenfahrt, sind wir alle in wieder zuhause angekommen.